

Protokoll des 46. Treffens des NK-Mitte

am 30. August 2018 um 19.00 Uhr

im Gemeindesaal der Apostelkirche, Gretchenstraße 55, 30161 Hannover.

Tagesordnungspunkte

TOP 1 Begrüßung

Eckhard von Knorre begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Aktuelles

TOP 2.1 Allgemeine Infos

- Landessprachkurse

Bisher hat das Land Niedersachsen Mittel für Sprachkurse bereitgestellt, an denen auch die Geflüchteten kostenlos teilnehmen können, die noch nicht als Asylberechtigte anerkannt sind, oder aufgrund ihres Herkunftslandes keine [hohe Bleibeperspektive](#) haben oder besondere Bedürfnisse haben, wie z. B. queer refugees oder Frauen mit Kindern.

Die Sprachkurse aus 2017 und 2018 sind über Landes- und Bundesmittel ausreichend finanziert. Da sie jedoch erst nach Beendigung von den Trägern abgerechnet werden können, sind noch Restmittel vorhanden, die 2019 abgerufen werden können. -Für 2019 und 2020 sind noch keine Bundesmittel zugesagt worden, sodass derzeit noch eine Lücke von ca. 50 Mio Euro offen ist. obwohl die Landesregierung bis zur Verabschiedung des Haushaltes für 2020 eine Verpflichtungsermächtigung von 10 Mio EURO beschlossen hat. Bereits jetzt haben einige Anbieter angekündigt, ihre Kapazitäten für Sprachkurse herunterzufahren, indem Verträge mit Sprachlehrern nicht verlängert werden.

Vor diesem Hintergrund hat der Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte e.V., der ein Dachverbandsfunktion für die hannoverschen Nachbarschaftskreise wahrnimmt, die Vertreter der Nachbarschaftskreise am 27. August zu einer Diskussionsveranstaltung eingeladen, bei der sich alle dafür aussprachen, öffentlich auf die Wichtigkeit von Sprachlernmöglichkeiten für alle Geflüchteten hinzuweisen, damit auch mittelfristig ein ausreichendes Angebot von Sprachkursen gewährleistet ist.

- Lange Vorlaufzeiten für Termine bei der Ausländerbehörde

Die aktuell nächsten Termine bei der Ausländerbehörde werden erst für Ende November vergeben, was eine Wartezeit von mehr als zweieinhalb Monaten bedeutet. Vor diesem Hintergrund wandten wir uns an das Ordnungsamt mit der Frage, was das für Flüchtlinge bedeutet, deren Aufenthaltserlaubnisse schon vor diesem Termin ablaufen. Darauf erhielten wir folgende Antwort:

„Den Geflüchteten entstehen durch die längeren Terminvorläufe keine statusrechtlichen Nachteile. Wer bereits eine Aufenthaltserlaubnis hat, kann online einen Termin buchen. Diese Terminbuchung gilt bereits als Verlängerungsantrag bei der Ausländerbehörde und führt automatisch dazu, dass sowohl der Aufenthalt bis zur Entscheidung über den Antrag weiterhin

rechtmäßig ist als auch eine bestehende Arbeitserlaubnis fort gilt. Dies kann durch Ausstellung einer Übergangsbescheinigung während der Öffnungszeiten (Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 8.30 – 11.00 Uhr und am Donnerstag von 14.00 – 18.00 Uhr) anderen Stellen gegenüber nachgewiesen werden.“

Zur Unterstützung bei aufenthaltsrechtlichen Fragestellungen ist in Hannover die studentische Initiative [Refugee Law Clinic e.V.](#) die beste Anlaufstelle.

[Hier Online Anfrage zur Terminvereinbarung.](#)

- **Unterstützung von Flüchtlingen bei Umzügen**

Seit zwei Jahren unterstützen wir Flüchtlinge bei Umzügen zwischen Flüchtlingsheimen und bei Umzügen von Flüchtlingsheimen in eigene Wohnungen. Dazu mieten wir im Rahmen unserer Mitgliedschaft beim Carsharing-Anbieter Stadtmobil Transporter an, die durch ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer aus unserem Kreis gefahren werden.

In der Antwort der Verwaltung auf die im Bezirksrat Mitte verhandelte Anfrage zum Thema „Wechsel der Unterkunft von Flüchtlingen“ ([Nr. 15-0713/2018 F1](#)) wurde von der Stadtverwaltung auf verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten für Flüchtlinge hingewiesen und in diesem Zusammenhang auch ausgeführt: „Aus diesen Gründen besteht die Möglichkeit für Nachbarschaftskreise im Einzelfall über finanzielle Unterstützung für das Ehrenamt Transporter anzumieten.“

Unsere Anfrage, die uns entstehenden Transporterkosten aus dem von der Stadt verwalteten Topf für „Bürgerschaftliches Engagement in der Flüchtlingshilfe“ erstattet zu bekommen, wurde in der Vergangenheit jedoch immer abschlägig beschieden.

Vor diesem Hintergrund haben wir eine Anfrage an die Leitung des Fachbereichs Soziales der Stadt Hannover gestellt, an wen wir uns in welcher Form zu wenden haben, um die genannte „finanzielle Unterstützung für das Ehrenamt“ für die Unterstützung von Umzügen von Flüchtlingen zu erhalten. Darauf erhielten wir folgende Antwort:

„Es stimmt leider, dass aus den von der Stadt beantragten finanziellen Mittel es nicht möglich ist Umzugskosten zu erstatten. Dies liegt innerhalb der Richtlinien des Landes begründet. Darüber hinaus versuchen wir – wenn Sie sich an uns wenden – eine Lösung zu finden. Im Besonderen versuchen derzeit über eigene Kapazitäten der Stadt Transporter oder Autos zu organisieren.“

Nachdem wir uns über ein Ausbleiben entsprechender Unterstützung bei der Auflösung des Flüchtlingsheimes Lammstraße beschwert hatten, freuen wir uns um so mehr, dass wir miterleben konnten, dass diese Unterstützung bei von der Stadt angeordneten Umzügen aus dem Flüchtlingsheim Friedrichswall (dem ehemaligen Hotel Maritim) organisiert wurde, so dass dort kein Unterstützungsbedarf von uns erforderlich war. Nach wie vor besteht jedoch Unterstützungsbedarf bei dem Umzug aus Flüchtlingsheimen in eigene Wohnungen, der nach wie vor von der Stadt nicht unterstützt wird, für uns entstehende Kosten zur Anmietung von Transportern haben wir leider auch weiterhin keine Finanzierungsquelle gefunden.

- **Verbraucherschutz Infos für Flüchtlinge**

Auf den Internet-Seiten der Verbraucherzentrale Niedersachsen finden sich viele [Verbraucherschutz-Hinweise und Angebote speziell für Flüchtlinge](#).

Ein neues Angebot ist die *Videoberatung*, bei der man [online zunächst einen Termin vereinbart](#), zu dem man dann – wie bei einer Skype-Sitzung – mit einer/m Mitarbeiter/in der Verbraucherzentrale das konkrete Problem besprechen kann.

Die Videoberatung ist kostenlos, während für Vorortberatungen eine Gebühr von EUR 10.- pro Termin erhoben wird.

Von Zeit zu Zeit finden auch Seminare zum Verbraucherschutz für Multiplikatoren in der Flüchtlingshilfe statt, so zuletzt am 23.08.18.

- **Infos des Unterstützerkreises Flüchtlingsunterkünfte Hannover**

Vom Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte (UF oder auch UFU), der für die hannoverschen Nachbarschaftskreise, die in der Flüchtlingshilfe aktiv sind Dachverbandsfunktion wahrnimmt, erhalten wir regelmäßig Informationen und Hinweise auf Veranstaltungen, die wir über unser Wiki auch unseren Aktiven zur Verfügung stellen. Hier die

- o [Informationen des UF vom 17.08.2018](#)
- o [Newsletter des UF vom 27.08.2018](#)
- o [Einladung zum Workshop der Nachbarschaftskreise am 11.09.2018](#)

- **Informationsveranstaltung zu Ausbildungsberufen am 11.9.18 14-16 Uhr**

bei der Stadt Hannover in der Hamburger Allee 25 (Sozialamt), Raum B0.10 u. B0.11
[Weitere Infos hier.](#)

TOP 2.2 Bericht aus der Koordinierungs-Runde, Projektanträge, Ausblick kommende Projekte

- Wie bereits bei den letzten Monatstreffen berichtet, haben wir bei verschiedenen möglichen Zuschussgebern Anträge zur weiteren Finanzierung unserer Geschäftsstelle für die Ehrenamtskoordination gestellt.

Nachdem wir inzwischen eine Zusage über eine Kostenbeteiligung von 50% von der Klosterkammer erhalten haben, steht aktuell ein Gespräch mit der Lotto-Sport-Stiftung zur Finanzierung der anderen Hälfte der Kosten an.

- Das geplante Picknick mit Flüchtlingen im Welfengartens wurde wegen des städtischen Grillverbots verschoben. Ein neuer Termin steht noch nicht fest.

TOP 3 aktuelle Zahlen und Hintergrundinformationen zu Widerrufsverfahren des BAMF

Anne Gast berichtet zu den Widerrufsverfahren beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, deren Zahl die Anzahl von regulären Verfahren bald übersteigt. Allein im laufenden Jahr wurden 78.026 neue Asylanträge gestellt und 95.671 Widerrufsverfahren eingeleitet. Da für viele Geflüchtete, die 2015 nach Deutschland kamen, in diesem Jahr ihre 3-jährige Aufenthaltserlaubnis ausläuft und verlängert werden muss, kommen viele Asylanträge ganz regulär auf den Prüfstand. Für den Fall, dass das BAMF nicht aufgrund eigener Einschätzung (Bürgerkrieg besteht weiterhin, Gefahr für Leib und Leben) die Aufenthaltserlaubnis verlängert, empfiehlt es sich, gute Gründe für die weitere Schutzbedürftigkeit zu formulieren. Die Einspruchsfristen im Falle eines für den Geflüchteten negativen Widerrufsverfahren (Verpflichtung zur Ausreise) beträgt nur 4 Wochen.

[Weitere Infos hier.](#)

TOP 4 aus den Projekten der AGs

AG Begleitung

Sicherung des Lebensunterhaltes bei zu geringer Ausbildungsvergütung

[Berufsausbildungsbeihilfe](#) (BAB) [erhalten aktuell nur Flüchtlinge](#), die entweder bereits anerkannt sind oder eine [hohe Bleibeperspektive](#) haben. Alle anderen können jedoch beim Sozialamt einen [Härtefallantrag](#) beim Sozialamt der Stadt Hannover stellen. Dazu ist zunächst ein regulärer BAB-Antrag zu stellen. Mit dem folgenden Ablehnungsbescheid (und ggf. einzureichendem Widerspruch dagegen) ist dann der Härtefallantrag zu stellen. Für weitere Fragen bitte an begleitung@nk-mitte.de schreiben.

Kinderstadtplan

Für die verschiedenen Stadtteile von Hannover gibt es sogenannte [Kinderstadtpläne](#), auf denen Kinderspielplätze, Kindertagesstätten und vieles mehr verzeichnet ist, was für Eltern mit kleinen Kindern hilfreich ist. Die Pläne liegen in vielen Bibliotheken und Bürgerämtern aus. Für alle Stadtteile sind sie immer im Bauamt neben dem Neuen Rathaus sowie im Familienservicebüro in der Kurt-Schumacher-Straße vorrätig.

Verzollung Umzugsgut

Sofern sich Flüchtlinge innerhalb des ersten Jahres nach der Übersiedlung nach Deutschland Umzugsgut nachsenden lassen, so wird darauf keine Einfuhrumsatzsteuer erhoben, sofern die Gegenstände offensichtlich schon länger im persönlichen Gebrauch befindlich waren. Sofern Einfuhrzollerklärungen fehlen und bei der dann erfolgenden Kontrolle des Zolls Handelsware vermutet wird, wird das Paket an die dem Zustellort nächstliegende Zollstelle geschickt, die dann den Empfänger benachrichtigt. Der Empfänger hat dann auf dem Zollamt das Paket zu öffnen, dessen Inhalt dann gemeinsam mit zwei örtlichen Zollangeestellten begutachtet wird. Sofern nur ein kleiner Teil des Inhaltes offensichtlich Neuware ist, wird in der Regel jedoch auf eine Nachverzollung verzichtet und der Empfänger erhält das Paket ohne weitere Erklärungen ausfüllen zu müssen. [Weitere Infos auf dieser Seite des Zolls](#). Das Stichwort bei Diskussionen mit den Zollmitarbeitern ist: „Übersiedlungsgut“.

AG Sprache

Ehrenamtliche Begleitung einer jungen Frau aus Somalia in der Alphabetisierung gesucht
bitte an inge.osterwald@nk-mitte.de wenden

AG Freizeit

Das nächste **Kochen mit Flüchtlingen** findet in der Katholischen Familienbildungsstätte am Montag, dem 10. September um 18:30 Uhr statt. Weitere interessierte Teilnehmer bitte über kontakt@nk-mitte.de melden.

Das Schauspielhaus Hannover hat die monatliche Musik- und Partyreihe „Dance the Tandem“ leider eingestellt. So bleibt uns nur der Rückblick auf viele schöne Veranstaltungen, wie mit den von uns begleiteten und geförderten Musikern [Ammar Zein](#) und Salem Jaza. Fortgeführt werden die Musikveranstaltungen nun in anderen Formaten vom [WelcomeBoard Niedersachsen](#), z.B. mit einer gemeinsamen JazzSession neuangekommene mit alteingesessenen Musiker*innen am Di., 30.10.2018, 20.30 Uhr im Jazz Club Hannover, Am Lindener Berg 38, Einlass ab 19.30 Uhr. Eintritt frei.

TOP 5 Sonstiges

Unsere Förderer haben uns zu folgenden Veranstaltungen eingeladen:

- Diskussionsveranstaltung „[Politik trifft Praxis](#)“, 24.9.18, im Rahmen der bundesweiten „Interkulturellen Woche“, mit Impulsgeber*innen aus Politik und Praxis, Interaktive Diskussion; St. Clemens Haus, Platz an der Basilika 2, 30169 Hannover; Anmeldung bis zum 14.09.18 bei Frau Wagner (wagner@caritas-dicvhildesheim.de)
- "Stiftungen helfen sagt Danke!", 1. Oktober 2018, 11:00 Uhr, im Landessportbund Niedersachsen in Hannover, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, Toto-Lotto-Saal

TOP 7 gemütlicher Ausklang

Das nächste Monatstreffen des NK-Mitte Treffen findet am Donnerstag, dem 27.09.2018, 19:00 Uhr, wieder im Gemeindehaus der Apostelgemeinde, Gretchenstr. 55, 30161 Hannover statt.